

Naturschützer zu Gast bei den Museumsfreunden

Der Schutz von Grünflächen, von Streuobstwiesen und die Aktivitäten in der Natur sind das, was die drei Gruppen gemeinsam haben, die kürzlich zu Gast waren bei den Museumsfreunden im MIK. „Bürgerschaftliches Engagement“ war der Abend betitelt und passte ganz hervorragend in die diesjährige Veranstaltungsreihe unter der Überschrift „Grün in der Stadt“.

So berichteten Gerhard Lämmermeier vom Obst- und Gartenbauverein in Eglosheim, Jacqueline Wahl von den Obstlerinnen in Oßweil und Christine Knoß vom Naturpark West von ihren Anfängen, die zumindest im Westen der Stadt und in Eglosheim auf den Widerstand gegen Straßenbaupläne der Stadtverwaltung zurückzuführen sind.

Was vor 20 Jahren als Initiative begann, zeigt sich heute mit einem blütenreichen Bauerngarten an der Hirschbergstraße, in dem sich weiterhin regelmäßig Menschen zusammenfinden, die begeistert die Einfassungshecken schneiden, Obst und Gemüse pflanzen und später ernten, und an den Streuobstwiesen, die stetig mit neuen Bäumen ergänzt werden, und auf denen neben den Schnittkursen auch unterschiedlichste Feste mit Bewirtung für stattfinden. Eine Kooperation mit der Hirschbergsschule gibt es von Beginn an so wie es auch beim Naturpark West immer wieder Projekte mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gibt, wie



Christine Knoß, Jacqueline Wahl, Gerhard Lämmermeier und Anita Klett-Heuchert (von links) beim Treff im Museum.

Foto: privat

zuletzt bei der Bemalung einer Unterführung an der Gneisenaustraße. 350 Mitglieder hat der Verein, was ihm zum Beispiel auch die Finanzierung von Sportgeräten ermöglicht, die zwischen den Wiesen und Feldern aufgestellt wurden und zum Aufenthalt im Freien und nicht im Fitnesscenter anregen und von der Bürgerschaft gerne genutzt werden.

Der Strombergstraßenlauf – einst als Protestaktion gestartet gegen den Ausbau der Strombergstraße – erfreut sich bis heute großer Beliebtheit und findet dieses Wochenende zum 15. Mal statt.

Auf ein derart langes Bestehen können die „Obstler aus Oßweil“ zwar noch nicht zurückblicken, aber an Aktivitäten mangelt es auch bei ihnen nicht. Unter dem

Dach der Lokalen Agenda Ludwigsburg bewirtschaften sie zwei Streuobstwiesen und können durch die erfolgten Ersatz- oder Neuanpflanzungen jetzt eine beachtliche Bandbreite an Obstsorten aufweisen. Wichtig ist den Aktiven der Erhalt des Lebensraumes Streuobstwiese für Vögel und Insekten und der genetischen Vielfalt von älteren Obstsorten. Zusätzlich wurden Nistkästen aufgehängt und Totholz aufgehäuft, um Rückzugsraum zu schaffen. Im Publikum waren sich alle einig, dass solche Initiativen das „Grün in der Stadt“ aufwerten und bereichern. (red)

INFO: Beim nächsten Treff im Museum am 20. Mai um 18 Uhr im MIK stellt Jan Beinecke den prämierten Firmengarten der Firma Hahn und Kolb vor.